

ZWISCHEN- BERICHT

3. QUARTAL

2010

INVESTKREDIT KONZERN

KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT KONZERNS

Werte in EUR Mio.	30.9.2010	31.12.2009	31.12.2008
Bilanz			
Bilanzsumme	11.491	12.644	14.335
Forderungen an Kunden	9.376	9.583	10.548
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	981	1.104	1.621
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.090	3.353	2.541
Nachrangkapital	787	675	683
Eigenmittel			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	702	782	730
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	502	577	479
Anrechenbare Eigenmittel	1.205	1.358	1.209
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	10.694	10.438	11.131
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	36	38	34
Eigenmittelüberschuss	313	486	284
Kernkapitalquote in % ¹⁾	6,6	7,5	6,6
Eigenmittelquote in % ²⁾	10,8	12,5	10,5
	1-9/2010	1-9/2009	1-9/2008
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	154,1	169,6	165,4
Kreditrisikovorsorge	-55,6	-321,5	-16,0
Provisionsüberschuss	6,1	9,0	16,0
Handelsergebnis	-1,5	-1,2	1,5
Verwaltungsaufwand	-58,9	-58,6	-73,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,7	-1,3	-3,4
Ergebnis Finanzinvestitionen	-0,7	17,7	-33,6
Periodenergebnis vor Steuern	42,8	-186,3	56,2
Ertragsteuern	-12,1	51,6	-9,2
Periodenergebnis nach Steuern	30,7	-134,7	47,0
Fremdanteile	-0,5	-2,2	-4,5
Konzernperiodenergebnis	30,3	-137,0	42,5
Ratios			
Cost-Income-Ratio ³⁾	37,6 %	29,4 %	48,5 %
ROE vor Steuern	8,0 %	-37,4 %	9,9 %
ROE nach Steuern	5,7 %	-27,1 %	8,2 %
ROE Konzern	6,0 %	-30,2 %	8,1 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	6,7 %	-27,0 %	7,8 %
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	481	537	562
hievon Inland	434	473	490
hievon Ausland	47	64	72
	30.9.2010	31.12.2009	31.12.2008
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	475	495	576
hievon Inland	430	445	510
hievon Ausland	45	50	66

¹⁾ bezogen auf das Kreditrisiko

²⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

³⁾ Die Cost-Income-Ratio wurde ohne Berücksichtigung der Abschreibungen (impairments) von Finanzinvestitionen und Firmenwerten inkl. Wertveränderungen investment properties errechnet.

INHALT

Zwischenbericht

- 4** Der Lagebericht
- 7** Segment Unternehmen
- 9** Segment Immobilien
- 10** Gewinn- und Verlustrechnung
- 11** Bilanz
- 12** Entwicklung des Eigenkapitals
- 13** Geldflussrechnung
- 14** Anhang (Notes)
- 24** Bilanzzeit

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht des Investkredit Konzerns, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

DER LAGEBERICHT

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaft in der **Eurozone**, die im zweiten Quartal dieses Jahres noch um 1% zum Vorquartal gewachsen war, verlor während des dritten Quartals an Dynamik und erreichte in diesem Zeitraum Wachstumsraten von 0,4 % Q/Q bzw. 1,9 % J/J (Eurostat-Schnellschätzung). Der langsamer werdende Aufschwung verlief äußerst uneinheitlich. Das griechische BIP ging gegenüber dem Vorquartal weiter zurück und lag um 4,5 % unterhalb seines Vorjahresniveaus. Als Wachstumslokomotive innerhalb des Euroraums erwies sich dank einer erst zum Quartalsende leicht nachlassenden Industriekonjunktur auch im dritten Quartal wieder Deutschland, wo sowohl im zweiten als auch im dritten Quartal ein BIP-Wachstum von 3,9 % J/J beobachtet werden konnte. In **Österreich** lag das Wirtschaftswachstum bei 2,2 % Q/Q bzw. 2,5 % J/J. Wie bereits im Vorquartal waren Industrie und Exporte die zentralen Wachstumsstützen. Auch die Ausrustungsinvestitionen nahmen zu. Die Bauwirtschaft blieb schwach, ihre Wertschöpfung nahm zum Vorquartal um 0,3 % ab.

Die Arbeitslosenquote war in der Währungsunion in den Monaten Juli bis September unverändert bei 10,1 %. Hinter der aggregierten Zahl verbarg sich eine Spannweite von zuletzt 4,5 % in Österreich bis 20,8 % in Spanien. Die **Jahresinflationsrate**, die sich zu Beginn des Jahres noch bei rund 1 % bewegte, stieg im ersten Halbjahr stetig an. Während des zweiten Quartals betrug sie durchschnittlich 1,5 %, bevor sie im September einen Wert von 1,8 % erreichte. Auch hier war die Bandbreite der nationalen Daten enorm – die Inflationsrate reichte im September von -1 % in Irland bis 5,7 % in Griechenland.

Tschechien, die Slowakei und – mit Einschränkungen – auch Ungarn wiesen im dritten Quartal eine der „Kern-Eurozone“ vergleichbare wirtschaftliche Dynamik auf, wenn auch auf recht unterschiedlichem Niveau. Tschechien erreichte im dritten Quartal ein Jahreswachstum von 3 %, die Slowakei von 4,1 % und Ungarn von 2,1 %, wobei die Exporte eine wesentliche Wachstumsstütze darstellten. Auch die Ukraine, Serbien und Bosnien-Herzegowina profitierten von der starken Industriekonjunktur. Rumänien verharrte hingegen noch in der Rezession. Das rumänische BIP war im dritten Quartal um 2,3 % geringer als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Auch Kroatien, dessen BIP-Daten für das dritte Quartal zu Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, befand sich zu Quartalsbeginn noch in der Rezession und dürfte diese auch zu Quartalsende noch nicht beendet haben.

Die Stimmung auf den **Finanzmärkten** blieb geprägt von den Unsicherheiten bezüglich Griechenland und anderen mit hoher Staatsverschuldung und schwacher wirtschaftlicher Entwicklung kämpfenden Euroländern. Der Mitte Mai beschlossene, EUR 750 Mrd. schwere Rettungsschirm führte nur kurzfristig zur Entspannung an den Märkten. Ab der zweiten Junihälfte stiegen die Risikoaufschläge griechischer Staatsanleihen gegenüber deutscher Bundesanleihen wieder auf Niveaus jenseits der 1.000 Basispunkte. Nach der Veröffentlichung erster Sparerfolge sanken sie dann im dritten Quartal wieder auf Werte zwischen 600 und 800 Basispunkten. In den ersten neun Monaten 2010 konnte die griechische Neuverschuldung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2009 um rund 30 % reduziert werden. Im Gegensatz dazu wuchsen jedoch die Sorgen um andere Länder, insbesondere um Irland, nachdem ein unerwartet hoher zusätzlicher Kapitalbedarf der verstaatlichten Anglo Irish Bank bekannt wurde. Der Euro hat im ersten Halbjahr um rund 15 % zum US-Dollar und um 11 % zum Schweizer Franken abgewertet. Während der Euro die Abwertung zum Dollar im dritten Quartal fast wieder aufholte, konnte er sich zum Franken lediglich stabilisieren und schloss das dritte Quartal rund 10 % unter dem Vorjahres-Ultimo. Die Aktienmärkte entwickelten sich in etwa parallel zum Außenwert des Euro und waren hauptsächlich von der Risikoeinstellung der Investoren abhängig. Der ATX verlor im ersten Halbjahr rund 9 %, holte den Verlust aber im dritten Quartal wieder auf und schloss das Quartal um 2 % über dem Vorjahres-Ultimo. In Zentral- und Südosteuropa blieben die Renditeaufschläge der Staatsanleihen über den Sommer recht stabil. Mit Ausnahme des serbischen Dinar und der kroatischen Kuna konnten im zweiten Quartal alle Währungen dieser Region etwas an Wert zulegen, im dritten Quartal änderten sich die Wechselkurse nur mehr wenig.

Geschäftsentwicklung

Die bereits im ersten Halbjahr 2010 eingeleitete Trendumkehr konnte im dritten Quartal bestätigt werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 43 Mio., das Konzernergebnis EUR 30 Mio. Vor allem geringere Kreditrisikovorsorgen konnten zu diesem positiven Ergebnis beitragen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss liegt mit EUR 154 Mio. unter dem Vergleichswert der Vorperiode. Das ist vorwiegend auf die rückläufigen Forderungen an Kunden zurückzuführen.

Dank der bereits im Vorjahr durchgeführten Bereinigung der Kreditbestände konnte die Risikovorsorge fürs Kreditgeschäft weiterhin reduziert werden und liegt nun mit EUR -56 Mio. um EUR 266 Mio. deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Provisionsüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr weiter zurückgegangen und beträgt für den Berichtszeitraum EUR 6 Mio. Vorwiegend ist das auf den Rückgang beim Provisionsergebnis aus dem Kreditgeschäft zurückzuführen. Da die Investkredit seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen. Diese beträgt EUR -1 Mio.

Der Verwaltungsaufwand blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil und beträgt für die ersten drei Quartale 2010 EUR -59 Mio. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 und beträgt nun zum 30. September 2010 475 Mitarbeiter. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent) beträgt für den Berichtszeitraum 481 Mitarbeiter. Die Cost-Income-Ratio zum 30. September 2010 liegt bei 37,6 %.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten hat vor allem bei den Derivaten im Bankbuch zu Abwertungen geführt. Daher beträgt das Ergebnis aus Finanzinvestitionen für die ersten drei Quartale 2010 EUR -1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein positives Ergebnis berichtet werden konnte, bedeutet das einen Rückgang von EUR 18 Mio.

Vor allem die deutliche Verringerung der Kreditrisikovorsorgen trägt zu einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 43 Mio. bei. Nach einem Steuerergebnis in Höhe von EUR -12 Mio. und Fremdanteilen von EUR 0,5 Mio. ergibt sich ein Konzernergebnis von EUR 30 Mio.

Bilanz und Eigenmittel

Zum 30. September 2010 hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2009 weiter verringert und beträgt nun EUR 11,5 Mrd. Die Kundenforderungen liegen zum Berichtsstichtag bei EUR 9,4 Mrd. Durch die Umschichtung der Refinanzierungen der Europolis kam es bei den Kundenforderungen zu einem Anstieg, der teilweise die Rückgänge bei den bereits bestehenden Forderungen ausgleichen konnte. Die verbrieften Verbindlichkeiten haben sich durch Tilgungen auf EUR 3,1 Mrd. verringert.

Die bankrechtlichen Eigenmittel des Investkredit Konzerns zum 30. September 2010 betragen EUR 1,2 Mrd. Die risikogewichteten Aktiva sind mit EUR 10,7 Mrd. zum 30. September 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 um EUR 0,3 Mrd. angestiegen. Die Tier I Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko) beträgt 6,6 %, die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko 10,8 %. Der Überschuss der Eigenmittel über das regulatorische Erfordernis liegt nun bei EUR 313 Mio.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

Das seit dem zweiten Quartal abnehmende Wachstum der US-Wirtschaft sowie die sich abschwächenden Vorlaufindikatoren wie Auftragseingänge und Einkaufsmanagerindizes lassen erwarten, dass die Wirtschaft der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte weiter an Schwung verlieren wird. Die wirtschaftliche Aktivität befindet sich in Österreich, Deutschland und den meisten CEE-Ländern weiter auf Wachstumskurs, ohne unmittelbaren Inflationsdruck zu erzeugen. Die Zinsen werden sich daher wohl nur langsam von ihren Tiefs aus nach oben bewegen. Das Umfeld bleibt insgesamt fragil, und die Finanzmärkte sind noch immer sehr anfällig für Rückschläge.

Investkredit Konzern

Der Ausblick für das Jahr 2010 stellt sich gegenüber 2009 deutlich positiver dar, der Turnaround zeichnet sich in den Zahlen der ersten drei Quartale 2010 ab. Aus diesem Grund rechnet die Investkredit auf Konzernebene für 2010 wieder mit einem Gewinn.

Zur Stärkung des Geschäftsmodells der Österreichischen Volksbanken-AG (ÖVAG) ist ein umfangreicher Prozess aufgesetzt worden, der die Fokussierung auf Kernbereiche vorsieht und auch die Investkredit miteinschließt.

Um die weitere Straffung der Konzernstruktur zu gewährleisten, hat der ÖVAG Aufsichtsrat im Juni 2010 die Zusammenführung der Österreichischen Volksbanken-AG mit der Investkredit Bank AG beschlossen. Ein erster Schritt dafür ist die im September 2010 vom Investkredit Aufsichtsrat beschlossene Änderung des Vorstandes der Investkredit. Zu diesem Zeitpunkt übernahm das Vorstandsteam der ÖVAG die Verantwortung für beide Häuser. Die weiteren Schritte zur Zusammenführung sollen zur Jahresmitte 2011 abgeschlossen sein.

SEGMENT UNTERNEHMEN

Den Unternehmenskunden des Investkredit Konzerns wird über die Investkredit Bank AG, die Investkredit Investmentbank AG, die Invest Mezzanine Capital Management GmbH und die Investkredit International Bank p.l.c. eine umfassende Produkt- und Servicepalette angeboten.

Der Aufsichtsrat der Investkredit Bank AG hat am 14. September 2010 eine fundamentale Entscheidung getroffen: Auf dem Weg zur Zusammenführung der Österreichischen Volksbanken-AG (ÖVAG) und der Investkredit Bank AG hat ein Vorstandsteam für beide Häuser Verantwortung übernommen. Waren bis dato vier Vorstandsmitglieder für die ÖVAG und vier Vorstandsmitglieder für die Investkredit (bei einer Personalüberschneidung) verantwortlich, sind jetzt vier Vorstände für die vereinte Bank zuständig. Dieses Vorstandsteam besteht neben Generaldirektor Gerald Wenzel aus Michael Mendel, Martin Fuchsbauer und Wolfgang Perdich. Als eine Bank, mit einer Marke, einer Zielsetzung, einer Strategie und einem Vorstand wird ein klares Zeichen für eine starke Kommerzbank in der Volksbank Gruppe gesetzt. Das strategische Segment Unternehmen und die Immobilienfinanzierung der Investkredit Bank AG treten ab sofort unter der Marke Volksbank AG – Investkredit auf.

In Österreich ist der Fokus der Volksbank AG – Investkredit als Bank für Unternehmen und Unternehmer auf mittelständische Unternehmen gerichtet. Dabei wird der Anspruch verfolgt, Hauptbank der Kunden zu sein. Lang- und kurzfristige Finanzierungen unter aktiver Einbindung möglicher Förderungen und umfassendes Fördermanagement werden ebenso angeboten wie Exportkredite, Handelsfinanzierungen, Cash Management-Produkte, Zins- und Währungsabsicherungen sowie Factoring. Die Volksbank AG – Investkredit begleitet ihre Kunden seit Jahren erfolgreich bei Kapitalmarktaktivitäten, beim Kauf- und Verkauf von Unternehmen sowie der Entwicklung und Umsetzung von Nachfolgelösungen in Familienunternehmen. Zusätzlich ist die Volksbank AG – Investkredit Partner des österreichischen Volksbank-Sektors bei Unternehmensfinanzierungen. In Deutschland, Polen, der Slowakei und Tschechien profitieren Unternehmenskunden vom Know-how der Bank im Bereich Corporate Finance.

Segmentergebnis

Das Segment Unternehmen verzeichnet eine deutliche Ergebnisverbesserung, was vor allem auf einen entscheidenden Rückgang in den Kreditvorsorgen zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern für die ersten drei Quartale 2010 beträgt EUR 33,8 Mio. Aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens liegen der Zinsüberschuss und das Provisionsergebnis unter den Vergleichswerten des Vorjahres.

Kreditfinanzierungen

Die Nachfrage nach Finanzierungen von Investitionen und Auslandsengagements beginnt zu steigen, da sich eine Erholung auf den Märkten eingestellt hat. Die Nachfrage nach Betriebsmittellinien werden von der Volksbank AG – Investkredit vor allem unter dem Aspekt der Liquiditätssicherung gesehen und nicht mehr zur Finanzierung krisenbedingter Maßnahmen. Die Volksbank AG – Investkredit wird sich zukünftig noch intensiver mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle ihrer Kunden befassen, was als Grundlage für schnelle Kreditentscheidungen zur ausreichenden Liquiditätsversorgung der Unternehmen dient.

Konsortialgeschäft und Unternehmensförderungen

Das Konsortialkreditgeschäft mit den österreichischen Volksbanken ist auch im abgelaufenen Quartal stabil geblieben. Zu beobachten war eine geringe Abnahme der Anzahl an Engagements, die jedoch durch Zunahme der Losgröße kompensiert wurde. Der in diesem Geschäftsfeld erzielte Ertrag konnte gesteigert werden. Diese für beide Seiten erfolgreiche Kooperation bestärkt die Volksbank AG – Investkredit beim weiteren Ausbau des Geschäfts mit den Sektorbanken.

Die Volksbank AG – Investkredit vermerkt bereits wieder eine steigende Nachfrage nach Förderungen für Investitionsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung und Produktion innovativer Produkte. Der Bedarf nach staatlichen Haftungen für liquiditätssichernde Maßnahmen ist hingegen rückläufig, was unter anderem auf eine Versorgung der Unternehmen mit ausreichender Liquidität durch den Bankenapparat zurückzuführen ist.

Exportfinanzierungen

Die Volksbank AG – Investkredit konnte im Berichtszeitraum wieder einen österreichischen Kunden mit der Strukturierung eines Soft Loans und einer maßgeschneiderten Garantielinie nach China begleiten. Drei weitere Soft Loans für China im Ausmaß von über EUR 13 Mio. werden Anfang des vierten Quartals umgesetzt.

Cash Management

Das Geschäft im Bereich Cash Management entwickelt sich in allen Produktbereichen auch im dritten Quartal 2010 stabil. Es wurde mit Vorarbeiten zum Einsatz eines neuen Abwicklungssystems für den Auslandszahlungsverkehr begonnen, das eine Effizienz- und Qualitätssteigerung ermöglicht.

Treasury Sales

Die abgeschlossenen Prozessoptimierungen in der Corporate Treasury-Beratung führten im Zins- und FX-Management zu vermehrten Geschäftsabschlüssen bei Projektfinanzierungen und im Konsortialgeschäft. Die Kundenbindung konnte durch risikooptimierende Strategien weiter intensiviert werden, was zu einem erhöhten Flow- und Margengeschäft für den Investkredit Konzern geführt hat.

Strukturierte Finanzierungen

Der Bereich Leveraged Finance Austria/CEE verzeichnete im dritten Quartal 2010 eine weitere Steigerung der Geschäftstätigkeit und damit eine fortgesetzte Normalisierung nach den Schwierigkeiten der Wirtschaftskrise. Während in Österreich die Anzahl der Transaktionen weiterhin hinter früheren Niveaus nachhinkt, werden in CEE bereits zahlreiche Finanzierungen umgesetzt. Der deutsche Markt belebte sich deutlich, was zu einer nachhaltigen Erhöhung des Dealflows führte. Unverändert lag der Kundenfokus der Niederlassung in Frankfurt im dritten Quartal auf mittelständischen Unternehmen sowie professionellen Finanzinvestoren.

Projektfinanzierungen

In den letzten Monaten wurden vor allem Strukturierungen von Photovoltaik-Finanzierungen in Tschechien vorgenommen, wo mit Ende des Jahres von einer Reduzierung des Einspeisetarifs auszugehen ist. Insgesamt haben sich Befürchtungen, wonach – ausgelöst durch budgetären Druck – dramatische Tarifreduzierungen in verschiedenen europäischen Ländern beschlossen würden, nicht bewahrheitet.

Finanzierung Internationaler Schulen

Ende September wurde mit der KfW Bankengruppe ein Globaldarlehen zur Finanzierung internationaler deutscher Auslandsschulen über EUR 60 Mio. unterzeichnet. Dadurch können langfristige Investitionsprojekte (z.B. Neu- und Erweiterungsbauten, Sportanlagen und Wissenschaftsgebäude) der mehr als 130 deutschen Auslandsschulen zinsgestützt finanziert werden. Die Volksbank AG – Investkredit ist die einzige Bank, die ein solches Globaldarlehen der KfW erhalten hat und wird dadurch einmal mehr in ihrem eingeschlagenen Weg des verstärkten Engagements bei Zukunftsthemen wie Jugend und Bildung bestätigt.

Investkredit Investmentbank (IKIB)

Die IKIB arbeitete im dritten Quartal 2010 an der Umsetzung bestehender Beratungsmandate mit mittelständischen Unternehmenskunden der Volksbank AG – Investkredit. Neue Beratungsprojekte befinden sich in der Akquisitionsphase.

Ausblick

Die Jahresabschlüsse 2009 der Unternehmenskunden der Volksbank AG – Investkredit zeigen dem Konjunkturverlauf entsprechend überwiegend schwächere Ergebnisse. Allerdings weisen Zwischenergebnisse des laufenden Geschäftsjahres wieder auf eine Verbesserung hin. Diese Entspannung in den Unternehmen lässt darauf hoffen, dass im weiteren Jahresverlauf die Nachfrage nach Krediten wieder steigen wird. Die verstärkte Aufmerksamkeit der Bank liegt zur Zeit auf dem Angebot von Finanzdienstleistungen. Die sich daraus ergebenden Produkt- und Servicebereiche sind als wichtige Ergänzung in der Zusammenarbeit mit den Unternehmenskunden zu sehen und sollen verstärkt angeboten werden.

Die Strategie des Corporate Treasury Sales, die Positionierung als „DER Risikomanager“ im Kapitalmarktbereich für Unternehmenskunden weiter zu stärken, soll konsequent fortgesetzt werden.

Im Geschäftsfeld Leveraged Finance wird mit einer weiter kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen im Laufe der nächsten Quartale gerechnet. Die verbesserte Funktionalität des Marktes für Akquisitionen wird eine steigende Anzahl an Transaktionen erlauben.

Vorbereitungen für die Finanzierung von erneuerbarer Energie in der Slowakei sowie in Polen werden die Tätigkeit im Rahmen der Projektfinanzierung in der Zeit bis zum Jahresende prägen. Das Augenmerk für 2011 wird den Entwicklungen der Tarifstrukturen für erneuerbare Energie einerseits und den großen europäischen Infrastruktur- und Energieinvestitionen im Bereich der „klassischen“ Energieträger andererseits gelten.

SEGMENT IMMOBILIEN

Der Investkredit Konzern serviert seine Kunden und Immobilienpartner rund um die gewerbliche Immobilie: Maßgeschneiderte Projektfinanzierungen der Investkredit Bank AG, Leasingfinanzierungen durch die Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H. und Immobilienentwicklungen durch die Premiumred Real Estate Development GmbH werden mit dem Anspruch „Excellence in Real Estate“ angeboten. Die Immobilienfinanzierung der Investkredit Bank AG tritt ab sofort unter der Marke Volksbank AG – Investkredit am Markt auf. Die Kernmärkte des Segments Immobilien liegen in Österreich sowie in Mittel- und Osteuropa.

Segmentergebnis

Im Segmentergebnis für die ersten drei Quartale 2010 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine spürbare Ergebnisverbesserung. Grund dafür sind die geringeren Kreditrisikovorsorgen. Der Zinsüberschuss ist im Vergleich zur Vorperiode bedingt durch einen Geschäftsrückgang gesunken. Die Steigerung bei den Kundenforderungen ist durch die Umschichtung der Refinanzierungen der Europolis im ersten Halbjahr verursacht und findet noch keinen Niederschlag im Zinsüberschuss. Steigerungen gab es beim Provisionsergebnis, während der Verwaltungsaufwand leicht gesenkt werden konnte. Das Ergebnis vor Steuern für die Berichtsperiode beträgt EUR 9 Mio.

Volksbank AG – Investkredit

Sowohl der Zinsüberschuss als auch das operative Ergebnis im Bereich Immobilienfinanzierungen liegen etwas über Plan. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis vor Steuern deutlich gesteigert werden, was auf die geringeren Kreditrisikovorsorgen zurückzuführen ist. Unsicherheit besteht noch hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung und damit der Risikoentwicklung. Neue Finanzierungen wurden für ein Büroprojekt der Ablon-Gruppe in Warschau sowie für das Projekt DC Tower 1 der WED in Wien abgeschlossen.

Immoconsult

Die Immoconsult als Spezialist für Immobilienleasing konzentriert sich auch weiterhin auf das Geschäft in Österreich. Kontinuierlich verstärkt werden die Finanzierungsaktivitäten mit den österreichischen Volksbanken. In den zentral- und osteuropäischen Kernmärkten erfolgt eine Fokussierung auf internationale Großkunden, die sowohl von Wien aus als auch von den lokalen Landesgesellschaften betreut werden. In den ersten drei Quartalen 2010 wurden Leasingtransaktionen mit einem Gesamtvolumen von EUR 31 Mio. abgeschlossen.

Premiumred

Die Premiumred als Kompetenzzentrum für den Bereich der internationalen Projektentwicklung von Immobilien im Investkredit Konzern hält die in den Jahren 2008 und 2009 fertiggestellten bzw. erneuerten Bürogebäude in Warschau, Budapest und Bukarest in Bestand. Die Gesamt-Nutzfläche von rund 57.000 m² ist – trotz der anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – zu rund 86 % vermietet. Für das Projekt „Horizon Offices“ in Prag (vermietbare Fläche rund 23.000 m²) wurde vor kurzem die rechtskräftige Baugenehmigung erlangt, für den „Salomea Business Park“ in Warschau (vermietbare Fläche rund 28.000 m²) soll diese in Kürze erteilt werden.

Ausblick

Auf den Immobilienmärkten in Mittel- und Osteuropa gibt es einige Anzeichen einer Entspannung. Das Marktgeschehen konzentriert sich dabei auf Qualitätsimmobilien. Aber auch bei etwas ansteigendem Transaktionsvolumen muss weiterhin mit einem unsicheren Marktumfeld in Mittel- und Osteuropa gerechnet werden.

Volksbank AG – Investkredit

In den nächsten Monaten ist zu erwarten, dass sich – zusätzlich zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung – auch die strengeren Kapital- und Liquiditätsvorschriften der Notenbanken und Aufsichtsbehörden (Basel III) auswirken werden.

Immoconsult

Die Immoconsult erwartet 2010 weiterhin eine geringere Investitionstätigkeit und – aufgrund starken Wettbewerbs – eine Verringerung der erzielbaren Konditionen.

Premiumred

Neben der Projektentwicklung konzentriert sich die Premiumred verstärkt auf ihre Rolle als Sondergestaltungseinheit der ÖVAG für wertberichtigte Immobilienfinanzierungen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	1-9/2010	1-9/2009	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	153.135	168.712	-15.577	-9,23 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	978	930	48	5,12 %
Zinsüberschuss	154.113	169.643	-15.529	-9,15 %
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-55.605	-321.513	265.908	-82,71 %
Provisionsüberschuss	6.109	9.029	-2.919	-32,33 %
Handelsergebnis	-1.496	-1.167	-328	28,15 %
Verwaltungsaufwand	-58.901	-58.636	-265	0,45 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-705	-1.319	614	-46,54 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-727	17.694	-18.421	-104,11 %
Periodenergebnis vor Steuern	42.789	-186.269	229.058	-122,97 %
Steuern vom Einkommen	-12.085	51.551	-63.636	-123,44 %
Periodenergebnis nach Steuern	30.703	-134.718	165.422	-122,79 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	30.252	-136.950	167.203	-122,09 %
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	451	2.232	-1.781	-79,80 %

Bilanz

	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	51	254	-202	-79,72 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	492.926	935.916	-442.990	-47,33 %
Forderungen an Kunden (brutto)	9.375.661	9.583.093	-207.431	-2,16 %
Risikovorsorge (-)	-693.542	-667.664	-25.879	3,88 %
Finanzinvestitionen	1.506.339	1.679.838	-173.499	-10,33 %
Operating lease Vermögenswerte	184.803	185.095	-292	-0,16 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	20.587	25.966	-5.379	-20,71 %
Anteile und Beteiligungen	213.847	211.197	2.650	1,25 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.649	1.781	-131	-7,37 %
Sachanlagen	51.075	51.988	-914	-1,76 %
Ertragsteueransprüche	22.278	20.057	2.221	11,07 %
Sonstige Aktiva	315.122	616.306	-301.184	-48,87 %
SUMME AKTIVA	11.490.797	12.643.826	-1.153.029	-9,12 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.457.801	6.431.702	-973.901	-15,14 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	981.142	1.103.523	-122.381	-11,09 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.089.525	3.353.488	-263.964	-7,87 %
Rückstellungen	64.465	66.731	-2.266	-3,40 %
Ertragsteuerverpflichtungen	27.055	23.034	4.021	17,46 %
Sonstige Passiva	394.722	275.247	119.475	43,41 %
Nachrangkapital	787.362	674.523	112.840	16,73 %
Eigenkapital	688.724	715.577	-26.854	-3,75 %
Eigenanteil	687.832	657.564	30.269	4,60 %
Minderheitenanteile	891	58.014	-57.122	-98,46 %
SUMME PASSIVA	11.490.797	12.643.826	-1.153.029	-9,12 %

Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ²⁾		Eigenkapital ohne Minderheitenanteil	Minderheitenanteil	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2009	46.000	336.142	283.449	1.863	0	4.567	672.020	58.470	730.490
Gesamtergebnis *			-136.950	693		552	-135.705	2.236	-133.469
Stand 30.9.2009	46.000	336.142	146.498	2.556	0	5.119	536.316	60.706	597.021
Stand 1.1.2010	46.000	336.142	275.260	162	0	0	657.564	58.014	715.577
Gesamtergebnis *			30.252	371	155		30.778	451	31.229
Ausschüttung/ Ergebnisübernahme							0	-3.868	-3.868
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdanteil und Kapitalerhöhungen			-509				-509	-53.705	-54.214
Stand 30.9.2010	46.000	336.142	305.002	533	155	0	687.832	891	688.724

* Gesamtergebnis (Ergebnis und Rücklagenbewegung)

	1-9/2010			1-9/2009		
	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital
Konzernperiodenergebnis	30.252	451	30.703	-136.950	2.232	-134.718
Währungsrücklage	371	0	370	693	4	697
hievon aus der Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen	10	0	10	0	0	0
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)	155	0	155	0	0	0
Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern) ³⁾	0	0	0	552	0	552
Gesamtergebnis	30.778	451	31.229	-135.705	2.236	-133.469

¹⁾ Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

²⁾ Bei der hedging Rücklage wurden zum 30.9.2009 EUR -1.706 Tsd. an latenten Steuern berücksichtigt.

³⁾ In den ersten drei Quartalen 2009 wurden erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von EUR 1.087 Tsd. aus der hedging Rücklage vereinnahmt.

Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)	254	43.293
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-172.924	-121.352
Cash flow aus Investitionstätigkeit	68.181	147.809
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	104.540	-10.877
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	51	58.873

ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 30. September 2010

1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2010 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS / IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichte. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 herangezogen wurden.

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Ereignisse oder veränderten Umstände, die auf eine Wertminderung der Firmenwerte hingewiesen haben, deshalb wurden keine impairment Tests durchgeführt.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

2) Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Segment Immobilien wurden zwei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen, da sie nun nicht mehr unwesentlich für die Darstellung des Konzerns sind. Die Übernahme der Ergebnisse aus den Vorjahren wurde erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Am 12. Juli 2010 wurde ein Rahmenvertrag über den Rückkauf von Aktien der Investkredit International Bank p.l.c. mit einem Nominale von EUR 53 Mio. abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt werden diese Aktien nicht mehr als Minderheitenanteile im Eigenkapital, sondern als Fremdkapital ausgewiesen.

3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Zur Stärkung des Geschäftsmodells der Österreichischen Volksbanken-AG (ÖVAG) ist ein umfangreicher Prozess aufgesetzt worden, der die Fokussierung auf Kernbereiche vorsieht und auch die Investkredit miteinschließt.

Um die weitere Straffung der Konzernstruktur zu gewährleisten, hat der ÖVAG Aufsichtsrat im Juni 2010 die Zusammenführung der Österreichischen Volksbanken-AG mit der Investkredit Bank AG beschlossen. Ein erster Schritt dafür ist die im September 2010 vom Investkredit Aufsichtsrat beschlossene Änderung des Vorstandes der Investkredit. Zu diesem Zeitpunkt übernahm das Vorstandsteam der ÖVAG die Verantwortung für beide Häuser. Die weiteren Schritte zur Zusammenführung sollen zur Jahresmitte 2011 abgeschlossen sein.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2010 hätten.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Zinsen und ähnliche Erträge	336.093	478.146
Zinsen und ähnliche Erträge aus	320.072	455.884
Barreserve	206	561
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	8.648	24.991
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	230.735	316.155
Festverzinslichen Wertpapieren	37.143	51.997
Derivaten des Bankbuches	43.339	62.180
Laufende Erträge aus	3.910	7.736
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	65	1.506
Sonstigen verbundenen Unternehmen	2.494	2.856
At equity bewerteten Unternehmen	978	930
Sonstigen Beteiligungen	374	2.444
Operating lease Verträge (inklusive investment property)	12.111	14.526
Mieterträge	12.413	11.233
Wertveränderungen investment property	-300	3.293
Abschreibungen von operating lease Vermögenswerten	-1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-181.980	-308.503
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-62.486	-135.163
Einlagen von Kunden	-17.245	-31.774
Verbrieften Verbindlichkeiten	-44.441	-55.697
Nachrangkapital	-11.632	-20.482
Derivaten des Bankbuches	-46.177	-65.387
Zinsüberschuss	154.113	169.643

Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Zinsen und ähnliche Erträge	336.093	478.146
Zinsen und ähnliche Erträge aus	320.072	455.884
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	11.135	24.297
Derivaten des Bankbuches	43.339	62.180
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	239.589	341.707
Hievon Finanzierungsleasing	13.646	20.387
Finanzinvestitionen held to maturity	26.009	27.700
Laufende Erträge aus	3.910	7.736
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	65	1.506
Finanzinvestitionen available for sale	2.868	5.300
At equity bewerteten Unternehmen	978	930
Operating lease Verträge (inklusive investment property)	12.111	14.526
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-181.980	-308.503
Derivaten des Bankbuches	-46.177	-65.387
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-135.803	-243.117
Zinsüberschuss	154.113	169.643

Risikovorsorge für das Kreditgeschäft

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Zuführung zu Risikovorsorgen	-97.782	-300.454
Auflösung von Risikovorsorgen	45.680	54
Zuführung zu Risikorückstellungen	-6.753	-9.151
Auflösung von Risikorückstellungen	6.193	0
Direktabschreibungen von Forderungen	-2.988	-12.828
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	45	865
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-55.605	-321.513

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Provisionserträge	11.410	15.131
aus dem Kreditgeschäft	7.105	9.591
aus dem Wertpapiergeschäft	436	255
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	1.031	907
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.838	4.379
Provisionsaufwendungen	-5.300	-6.103
aus dem Kreditgeschäft	-4.678	-5.334
aus dem Wertpapiergeschäft	-289	-385
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-279	-351
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-54	-32
Provisionsüberschuss	6.109	9.029

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Währungsbezogene Geschäfte	-1.496	-1.180
Zinsbezogene Geschäfte	0	13
Handelsergebnis	-1.496	-1.167

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Personalaufwand	-39.515	-38.968
Sachaufwand	-17.016	-16.887
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.369	-2.781
Verwaltungsaufwand	-58.901	-58.636

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-9/2010	1-9/2009
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	13.124	29.341
Ergebnis aus fair value hedges	0	-37
Bewertung Basisinstrumente	12.391	-14.729
Bewertung Derivate	-12.391	14.692
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	-23.447	-4.989
währungsbezogen	68	-125
zinsbezogen	-23.515	-7.157
kreditbezogen	0	2.293
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	2.733	0
realisierte Gewinne/Verluste	1.058	0
Zuschreibungen	1.675	0
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	1.913	-6.134
realisierte Gewinne/Verluste	2.014	2.097
Abschreibungen (impairments)	-102	-8.231
Ergebnis aus Beteiligungen, operating lease Vermögenswerten und sonstigen Finanzinvestitionen	4.951	-487
realisierte Gewinne/Verluste	5.429	-327
Abschreibungen (impairments)	-478	-160
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-727	17.694

5) Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Forderungen an Kreditinstitute	492.926	935.916
Forderungen an Kunden	9.375.661	9.583.093
Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden	9.868.587	10.519.009

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2009	195.938	0	195.938
Währungsumrechnung	-109	0	-109
Umgliederungen	2.347	0	2.347
Verbrauch	-23.892	0	-23.892
Auflösung	-54	0	-54
Zuführung	300.454	0	300.454
Stand am 30.9.2009	474.684	0	474.684
Stand am 1.1.2010	632.664	35.000	667.664
Währungsumrechnung	3.009	0	3.009
Umgliederungen	17.307	0	17.307
Verbrauch	-46.539	0	-46.539
Auflösung	-45.680	0	-45.680
Zuführung	97.782	0	97.782
Stand am 30.9.2010	658.542	35.000	693.542

In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 92.020 Tsd. (31.12.2009: EUR 59.856 Tsd.) enthalten. In der Zeile Umgliederungen sind Umgruppierungen von den Rückstellungen enthalten. Im ersten Halbjahr 2010 kaufte die Investkredit Bank AG Kundenforderungen von der Europol AG. Dabei wurden auch Risikovorsorgen mitübertragen. Diese Übertragung ist in der Zeile Umgliederungen mit einem Wert von EUR 8.677 Tsd. enthalten.

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	658.951	788.720
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	607.796	744.380
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.156	44.340
Finanzinvestitionen available for sale	26.052	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.052	0
Finanzinvestitionen loans & receivables	149.305	159.173
Finanzinvestitionen held to maturity	672.031	731.945
Finanzinvestitionen	1.506.339	1.679.838

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	163.009	160.332
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.016	11.056
Sonstige Beteiligungen	39.822	39.809
Anteile und Beteiligungen	213.847	211.197

Alle Beteiligungen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Keine Beteiligung ist an einer Börse notiert.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Rechnungsabgrenzungsposten	32.685	7.889
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	196.809	462.127
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	85.628	146.290
Sonstige Aktiva	315.122	616.306

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5.457.801 Tsd. (31.12.2009: EUR 6.431.702 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 981.142 Tsd. (31.12.2009: EUR 1.103.523 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.089.525 Tsd. (31.12.2009: EUR 3.353.488 Tsd.) werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Rechnungsabgrenzungsposten	47.265	6.314
Sonstige Verbindlichkeiten	231.230	134.500
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	116.227	134.433
Sonstige Passiva	394.722	275.247

Nachrangkapital

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Nachrangige Verbindlichkeiten	293.287	286.417
Ergänzungskapital	494.075	388.105
Nachrangkapital	787.362	674.523

Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In dieser Position wird hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 111.576 Tsd. (31.12.2009: EUR 103.123 Tsd.) ausgewiesen.

6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdanteile)	722.646	752.584
Immaterielle Vermögensgegenstände	-871	-1.003
Bilanzverlust	-3.647	-11.845
Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten	764.128	785.736
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gem. § 23 Abs. 13 BWG)	-61.632	-4.086
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	702.496	781.651
Ergänzungskapital	415.820	367.915
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	148.095	158.576
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	0	54.279
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten	563.915	580.770
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gem. § 23 Abs. 13 BWG)	-61.632	-4.086
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten	502.282	576.684
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.204.778	1.358.335
Erforderliche Eigenmittel	891.951	872.797
Eigenmittelüberschuss	312.827	485.538
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG – Kreditrisiko)	6,57 %	7,49 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	10,93 %	12,65 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gem. § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	6,30 %	7,16 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gem. § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	10,81 %	12,45 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 111.576 Tsd. (31.12.2009: EUR 103.123 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf

EUR Tsd.	30.9.2010	31.12.2009
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG – Kreditrisiko	10.694.186	10.437.772
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	855.535	835.022
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	36.416	37.775
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	891.951	872.797

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gem. § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung gem. § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

In den ersten neun Monaten 2010 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die einzelnen Kategorien und ihre fair values.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
30.9.2010							
Barreserve	0	0	0	0	51	51	51
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	492.926	492.926	492.926
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	9.375.661	9.375.661	8.717.119
Finanzinvestitionen	0	658.951	672.031	26.052	149.305	1.506.339	1.532.056
Operating lease Vermögenswerte	0	0	0	0	184.803	184.803	184.803
Anteile at equity und Beteiligungen	0	0	0	0	234.434	234.434	234.434
Derivative Instrumente Bankbuch	85.628	0	0	0	0	85.628	85.628
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	85.628	658.951	672.031	26.052	10.437.180	11.879.843	11.247.017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	5.457.801	5.457.801	5.457.801
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	981.142	981.142	981.142
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.089.525	3.089.525	2.978.013
Derivative Instrumente Bankbuch	116.227	0	0	0	0	116.227	116.227
Nachrangkapital	0	0	0	0	787.362	787.362	767.041
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	116.227	0	0	0	10.315.831	10.432.057	10.300.224

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2009							
Barreserve	0	0	0	0	254	254	254
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	935.916	935.916	935.916
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	9.583.093	9.583.093	8.985.429
Finanzinvestitionen	0	788.720	731.945	0	159.173	1.679.838	1.696.088
Operating lease Vermögenswerte	0	0	0	0	185.095	185.095	185.095
Anteile at equity und Beteiligungen	0	0	0	0	237.163	237.163	237.163
Derivative Instrumente Bankbuch	146.290	0	0	0	0	146.290	146.290
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	146.290	788.720	731.945	0	11.100.693	12.767.648	12.186.235
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	6.431.702	6.431.702	6.431.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	1.103.523	1.103.523	1.103.526
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.353.488	3.353.488	3.311.768
Derivative Instrumente Bankbuch	134.433	0	0	0	0	134.433	134.433
Nachrangkapital	0	0	0	0	674.523	674.523	627.724
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	134.433	0	0	0	11.563.236	11.697.670	11.609.154

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
30.9.2010			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	509.463	175.541	685.003
At fair value through profit or loss	483.411	175.541	658.951
Available for sale	26.052	0	26.052
Derivative Instrumente Bankbuch	0	85.628	85.628
Gesamt	509.463	261.169	770.631
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	116.227	116.227
Gesamt	0	116.227	116.227
31.12.2009			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	588.783	199.937	788.720
Derivative Instrumente Bankbuch	0	146.290	146.290
Gesamt	588.783	346.228	935.011
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	134.433	134.433
Gesamt	0	134.433	134.433

Im Geschäftsjahr 2010 und 2009 wurden keine Umgliederungen zwischen den Leveln vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Creditspreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-9/2010	1-9/2009	30.9.2010	31.12.2009
Inland	434	473	430	445
Ausland	47	64	45	50
Mitarbeiter gesamt	481	537	475	495

9) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen		Immobilien		Gesamt	
	1-9/2010	1-9/2009	1-9/2010	1-9/2009	1-9/2010	1-9/2009
Zinsüberschuss	99.904	104.858	54.209	64.785	154.113	169.643
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-20.296	-231.088	-35.309	-90.425	-55.605	-321.513
Provisionsüberschuss	3.831	12.504	2.279	-3.475	6.109	9.029
Handelsergebnis	-923	-272	-572	-895	-1.496	-1.167
Verwaltungsaufwand	-41.566	-39.237	-17.335	-19.399	-58.901	-58.636
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.477	827	772	-2.145	-705	-1.319
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-5.645	14.582	4.918	3.112	-727	17.694
Periodenergebnis vor Steuern	33.827	-137.826	8.961	-48.444	42.789	-186.269
Ertragsteuern	-10.656	50.307	-1.429	1.245	-12.085	51.551
Periodenergebnis nach Steuern	23.171	-87.519	7.532	-47.199	30.703	-134.718
Fremdanteile	-307	-2.029	-144	-203	-451	-2.232
Konzernergebnis	22.865	-89.548	7.388	-47.402	30.252	-136.950
Cost-Income-Ratio	44,0 %	27,5 %	28,1 %	33,9 %	37,6 %	29,2 %
Zinsmarge Ø Bilanzsumme	2,0 %	1,6 %	1,4 %	1,7 %	1,7 %	1,6 %
	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	5.933.731	7.699.873	5.557.065	4.943.953	11.490.797	12.643.826
Forderungen an Kunden	4.585.186	5.338.142	4.790.475	4.244.951	9.375.661	9.583.093
Verbindlichkeiten Kunden	478.003	486.757	503.140	616.767	981.142	1.103.523
RWA (Kreditrisiko)	6.454.955	6.723.811	4.239.231	3.713.962	10.694.186	10.437.772
Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	310	341	165	154	475	495

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Kernmarkt		Restliches Ausland	Gesamt
		Ausland	Ausland		
Zinsüberschuss					
1-9/2010	121.142	6.724	26.247	154.113	
1-9/2009	132.945	10.932	25.766	169.643	
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft					
1-9/2010	-48.042	0	-7.563	-55.605	
1-9/2009	-293.095	0	-28.418	-321.513	
Provisionsüberschuss					
1-9/2010	4.830	-5	1.284	6.109	
1-9/2009	18.727	738	-10.436	9.029	
Handelsergebnis					
1-9/2010	-1.208	-119	-168	-1.496	
1-9/2009	-601	-6	-560	-1.167	
Verwaltungsaufwand					
1-9/2010	-50.393	-1.940	-6.568	-58.901	
1-9/2009	-51.397	-2.755	-4.484	-58.636	
Sonstiges betriebliches Ergebnis					
1-9/2010	-2.663	1.957	0	-705	
1-9/2009	927	-3.160	914	-1.319	
Ergebnis aus Finanzinvestitionen					
1-9/2010	-2.605	0	1.878	-727	
1-9/2009	11.144	0	6.550	17.694	
Periodenergebnis vor Steuern					
1-9/2010	21.060	6.618	15.111	42.789	
1-9/2009	-181.350	5.748	-10.667	-186.269	

10) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	7-9/2010	4-6/2010	1-3/2010	10-12/2009	7-9/2009
Zinsüberschuss	52.517	52.268	49.328	50.778	66.949
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-11.683	-6.403	-37.519	-218.392	-222.691
Provisionsüberschuss	1.585	2.490	2.035	1.695	2.062
Handelsergebnis	-1.932	1.047	-611	-639	170
Verwaltungsaufwand	-17.862	-21.134	-19.904	-16.980	-20.752
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-799	-1.270	1.364	4.941	-873
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	7.451	-13.083	4.904	-30.268	7.718
Periodenergebnis vor Steuern	29.277	13.914	-403	-208.864	-167.418
Steuern vom Einkommen	-8.581	-5.004	1.499	47.770	40.691
Periodenergebnis nach Steuern	20.697	8.910	1.096	-161.094	-126.728
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	20.608	8.858	787	-158.515	-127.542
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	89	53	310	-2.579	814

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 19. November 2010



KR Mag. Gerald Wenzel
Generaldirektor

Finanzen, Personal, Recht, Organisation/IT, Marketing



Dkfm. Michael Mendel
Generaldirektor-Stellvertreter
Risiko



Martin Fuchsbauer, MBA
Vorstandsdirektor
Treasury



Mag. Wolfgang Perdich
Vorstandsdirektor
Markt/Ausland